



R e d e r n , Friedrich Wilhelm

1835³⁹

432

Graf von Reclern
früher Major

f. M. mus. Fort.

Generalmajor der Rgl. Inf.

Leiter der Provinzialen Gölz, Dorf
Lanke, Stenwand und Lohenz
selbst

Präsident der ersten Ost. Ordnung III. Kl.
der Johannes Ordnung, Großkommandant
der Provinzial. (Königliche Kammer)
Ordnung d. d. St. Vladimirs Ordnung
4. Kl.

Er wurde am 1. August 1842 als
Generalmajor der Rgl.
Infanterie ernannt und zum
wirkl. Gef. Port. mit dem Charakter
"Major" und zum Generalmajor
ernannt der Inf. Div. v. Gen.
am 1. August 1842.

Der Prinz von Hohenhausen der
bisherige Königl. Oberste Leutnant,
der Generalmajor von Hohenhausen als
Generalmajor der Rgl. Infanterie
mit Beförderung der Provinzialen
Präsident v. d. Hohenhausen.

p. 180
13

Ist es nicht einleuchtend, dass die Akademie der Künste
die wichtige Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern
und die Künste zu beleben, und dass sie daher die
Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern und die
Künste zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat,
die Wissenschaften zu fördern und die Künste zu beleben,
und dass sie daher die Aufgabe hat, die Wissenschaften zu
fördern und die Künste zu beleben, und dass sie daher die
Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern und die Künste
zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat, die Wissen-
schaften zu fördern und die Künste zu beleben, und dass sie
daher die Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern und
die Künste zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat,
die Wissenschaften zu fördern und die Künste zu beleben.

Insbesondere die die Wissenschaften zu fördern und
die Künste zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat,
die Wissenschaften zu fördern und die Künste zu beleben,
und dass sie daher die Aufgabe hat, die Wissenschaften zu
fördern und die Künste zu beleben, und dass sie daher die
Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern und die Künste
zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat, die Wissen-
schaften zu fördern und die Künste zu beleben, und dass sie
daher die Aufgabe hat, die Wissenschaften zu fördern und
die Künste zu beleben, und dass sie daher die Aufgabe hat,
die Wissenschaften zu fördern und die Künste zu beleben.

Berlin
den 19. September
1835.

Witten.

Seiner königlichen hochtöblichen Akademie der Künste Berlin ich
 mich, von Einigung der verehrlichen Herren v. B. d. M., inwiefern
 hochtöblichen mir die für mich selbst schmerzhaftesten Dinge
 zu Herrn Frau Bettylinda anzeigt, mit dem ergebensten
 Entschlossen zu vernehmen, daß ich die mir zu Theil zu
 werdende Anzeigung mit der lebhaftesten Freude
 entgegennehme. Ich bin es der Bettylinda sehr
 zu danken, daß sie sich in dem Königlichen Akademie
 sein werden, soll dieselbe mir zum würdigen Herrn
 mein Leben um die Beförderung der mit allerhöchster
 verehrlichen Königlichen Akademie zu verfolgen.
 Dem Herrn Frau Bettylinda hochtöblichen Akademie
 zeigt ich unterhand und zu der Zeit über mich und
 meine unkluge Falschheit ergebenst an, und verzeihe
 mit der Versicherung doppelter Versicherung.

Berlin am 16^{ten} April 1835.

geboren 9. Sept. 1802 in Berlin

geboren 1. Nov. 1803 in Berlin

Alte

Seiner königlichen hochtöblichen Akademie
 der Künste.

Indem.

Friedrich Wilhelm, Graf von Redern,

geboren am 9^{ten} December 1802, und am 16^{ten} April 1835 zum
königlichen Kammerherrn, und am 8^{ten} Februar 1836 zum
General Intendant der königl. Hofkapelle ernannt.
Derselbe ist zu folgendem Orden:

1. des ruffen Kaiser Ordens III Klasse

2. des St. Johannis Ordens

3. Großkreuz des kaiserlich russischen St. Stanislaus
Ordens

4. des kaiserlich russischen St. Michael Ordens
III Klasse.

und befindet sich im Besitz

der geistlichen Güter, Lanke, Schwante und
Hohenfelshau.

Seine Notizen sind noch mit dem Brief des Königs
Akademie der Künste, zu deren Ehren Mitglied er ist
der Plan der Zusammenkunft von H. Haerz erwünscht
werden bis, beifolgt der Aufzeichnung in dem
Akademie-Buch, mitgeteilt werden.

Berlin den 16 April 1835.

